

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Soziales Lernen mit kleinen Tiergeschichten

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Die Autorin

Klara Kirschbaum studierte in Karlsruhe Lehramt für die Grundschule mit den Fächern Deutsch, Religion und Sachunterricht. Sie absolvierte das Referendariat an einer Grundschule in Köln und arbeitet seitdem in Hamburg.

© 2021 PERSEN Verlag, Hamburg
AAP Lehrerwelt GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der PERSEN Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Grafik: Katharina Reichert-Scarborough
Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH, Bayreuth

ISBN: 987-3-403-50863-2

www.persen.de

Inhaltsverzeichnis

1 Didaktisch-methodische Hinweise	4
2 Kleine Geschichten für soziales Lernen	
Stärken und Schwächen	7
Jeder ist anders	14
Anderen helfen	20
Mitgefühl zeigen	27
Gewaltfrei reden und fair streiten	35
Gut miteinander umgehen	42
Ehrlich sein	49
Angst haben	54
An Regeln halten	60
Mobbing	65
Zusammenarbeiten	72
Vorlage: Der Baum des sozialen Lernens	77
3 Methodenbox	
Warme-Dusche-Karten	82
Motto-der-Woche-Karten	85
Meine geheime Freundin/Mein geheimer Freund	88
Rückmeldekarten	89
Klassenregeln	91
Schülerexperten	94
Lerntagebuch	95

Kleine Geschichten für soziales Lernen

Für ein harmonisches Zusammenleben ist es wichtig, gut miteinander auszukommen, sich an Regeln zu halten und Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Einander mit Achtung zu begegnen, Konflikte friedlich zu lösen und Bedürfnisse von anderen wahrzunehmen, ist bereits von Kindern in Freundschaften und im schulischen Umfeld gefordert.

Schulen für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf haben nicht nur die Aufgabe, Kompetenzen wie Lesen, Schreiben und Rechnen zu vermitteln, sondern muss auch soziale Kompetenzen der Kinder fördern. Mitgefühl, Kompromissbereitschaft, Hilfsbereitschaft, respektvoller Umgang usw. – dies alles muss von Lehrkräften vermittelt werden.

Doch wie kann dies – neben der Vermittlung von Fachkompetenzen – in den ohnehin schon stressigen Schulalltag integriert werden?

In diesem Band finden Sie elf kleine Geschichten mit Arbeitsblättern, mit denen Sie ohne großen Aufwand die wichtigen sozialen Kompetenzen fördern und in Ihren Unterricht integrieren können.

Die Geschichten können gemeinschaftlich gelesen werden und die Materialien fördern nicht nur die Empathiefähigkeit der Kinder, sondern nebenbei auch die Lese- und Schreibkompetenz. Die Kinder reflektieren das Verhalten der Protagonisten, werden zum Nachempfinden aufgefordert und angeregt, ihr eigenes Verhalten zu hinterfragen.

Durch Partner- oder Gruppenarbeit bei den Arbeitsblättern schulen Sie zusätzlich das soziale Lernen und den Gemeinschaftssinn der Kinder. Durch die Besprechung und Auseinandersetzung mit den Geschichten werden die Schülerinnen und Schüler weiterhin im Zuhören und Sprechen geschult.

Das Hineinversetzen in andere Figuren und das Nachempfinden der Gefühle können Sie

unterstützen, indem Sie die Geschichten von Schülerinnen und Schülern nachspielen lassen.

Mit den elf Geschichten über den kleinen Frosch Fiete und seine Freunde werden Bereiche des sozialen Lernens veranschaulicht. In jeder Geschichte steht ein Lernthema im Fokus:

- Stärken und Schwächen
- Jeder ist anders
- Anderen helfen
- Mitgefühl zeigen
- Gewaltfrei reden und fair streiten
- Gut miteinander umgehen
- Ehrlich sein
- Angst haben
- An Regeln halten
- Mobbing
- Zusammenarbeiten

Die Auseinandersetzung mit den Themen bietet eine Unterstützung, die Kinder zu sensibilisieren und die Klassengemeinschaft zu fördern. Das soziale Miteinander in der Klasse hat weiterhin eine positive Auswirkung auf das Lernen – und dies alles ohne einen erhobenen Zeigefinger.

Vorlage: Der Baum des sozialen Lernens

Am Ende der Geschichten finden Sie die Kopiervorlagen für einen Baum mit Blättern. Diesen Baum können Sie vergrößert in der Klasse aufhängen und nach und nach mit den Blättern schmücken. Auf den Blättern tragen die Kinder ein, was sie durch jede Geschichte gelernt haben. Somit sehen Sie am Ende der Einheit ein schönes Ergebnis davon, was die Kinder im Bereich soziales Lernen erarbeitet haben und können immer wieder darauf Bezug nehmen.

Für einen Einsatz in der 1. Klasse kann es sinnvoll sein, sich auf das Vorlesen und Besprechen der Geschichten zu beschränken und ggf. nur ausgewählte Arbeitsblätter zum Einsatz kommen zu lassen.

Methodenbox

Die Methodenbox enthält Anregungen, wie Sie das soziale Miteinander in Ihrer Klasse oder Ihrer Schule fördern können. Die Materialien zu den verschiedenen Methoden ermöglichen einen direkten Einsatz.

Warme-Dusche-Karten

Die „warme Dusche“ ist ein gutes Mittel, um das soziale Verhalten der Schülerinnen und Schüler zu fördern und positives Verhalten zu aktivieren und zu verstärken.

Die Warme-Dusche-Karten können auf ein „Schülerin/Schüler-der-Woche-Plakat“ geheftet werden oder ein Kind wird auf der Karte eingetragen. Laminieren Sie dafür die Karten – so können sie mit einem Folienstift beschriftet und mehrmals eingesetzt werden. Wählen Sie selbst ein Kind oder lassen Sie die Kinder einen Mitschüler oder eine Mitschülerin auswählen.

Das auserkorene Kind erhält dann ausschließlich positive Rückmeldungen. Die beispielhaften Satzanfänge können Sie als Hilfestellung an die Tafel heften.

Motto-der-Woche-Karten

Sich grundlegenden Werten bewusst zu werden, wird in unserem Zusammenleben immer wichtiger. Werte wie Hilfsbereitschaft und Respekt machen ein friedliches Miteinander möglich. Das Motto der Woche oder des Monats sollten Sie gemeinsam mit den Kindern besprechen, damit die Schülerinnen und Schüler die Bedeutung des Mottos kennen und wissen, wie es im Schulalltag umgesetzt werden kann. Lassen Sie die Kinder Beispiele für eine gelungene oder misslungene Umsetzung sammeln. Am Ende der Woche/des Monats kann die Umsetzung dann reflektiert werden: „Das Motto der Woche/des Monats hat (nicht) gut geklappt, weil ...“

Meine geheime Freundin / Mein geheimer Freund

Stellen Sie für die Umsetzung eine Box bereit. In dieser Box liegen die Namen der Kinder auf kleinen, laminierten Karten. Die Schülerinnen und Schüler ziehen einen Namen und haben die Aufgabe, für das gezogene Kind eine Woche lang die geheime Freundin/der geheime Freund zu sein. Sie dürfen nicht verraten, welchen Namen sie gezogen haben und sind zu diesem Kind besonders freundlich oder überlegen sich etwas Besonderes für das Kind. Die Tippkarten bieten eine Hilfestellung, was die Kinder für ihren Freund oder ihre Freundin Gutes tun können. Die Methode fördert das soziale Verhalten der Schülerinnen und Schüler und verstärkt positives Verhalten.

Rückmeldekarten

Reflektieren und Begründen ist nicht leicht für Kinder und muss gelernt sein. Mithilfe der Rückmeldekarten können die Kinder in verschiedenen Situationen ihre Gedanken bündeln und formulieren. Die Kinder können sowohl ihre Einzelarbeitsphase als auch Partner- und Gruppenarbeiten reflektieren.

Klassenregeln

Um Unterrichtsstörungen vorzubeugen, sind Vereinbarungen und Regeln wichtig. Den Kindern geben sie Sicherheit und Orientierung und sind unabdingbar für das Zusammenleben in der Gesellschaft. Aber nicht nur den Schülerinnen und Schülern bietet es eine Hilfe, auch Sie als Lehrkraft können sich immer wieder auf diese Regeln berufen.

Sie können die Klassenregeln mithilfe der Karten vorgeben, Sie können die Kinder aber auch selbst Regeln sammeln und priorisieren lassen.

1 Didaktisch-methodische Hinweise

Schülerexperten

Sie haben sicherlich Schülerinnen und Schüler in Ihrer Klasse, die sich besonders gut in einem Thema oder einem Fach auskennen. Vielleicht entdecken Sie in einem Projekt auch eine Leidenschaft bei den Kindern. Verleihen Sie diesen Schülerinnen und Schülern den Namen „Experte/Expertin“. Dadurch fühlen sich die Kinder akzeptiert und ihr Selbstbewusstsein wird gestärkt. Diese Akzeptanz führt nicht nur zu einer Erhöhung der Lernbereitschaft, sondern auch zu einer guten Klassengemeinschaft.

Lerntagebuch

Mithilfe eines Lerntagebuchs werden neben dem Wissen auch Lerntechniken gefördert. Hat das Kind für sich eine erfolgreiche Strategie entwickelt und angewendet, bestärkt dieses Erfolgserlebnis das Kind positiv.

Reflektieren Schülerinnen und Schüler ihren Lernprozess – und damit auch sich selbst –, wird das Lernen nachhaltiger und effektiver, die Kinder erlangen dadurch die Fähigkeit zur Selbstreflexion, was sich positiv auf das gesamte Klassenklima auswirkt.

Weitere Programme zur Förderung der Sozialkompetenz

Schülersprechstunde

Alternativ oder ergänzend zum Klassenrat können Sie eine Schülersprechstunde anbieten. Hier haben die Kinder die Möglichkeit, sachlich ein Problem zu schildern oder ihre

Interessen und Wünsche vorzutragen. Sie werden wie Erwachsene behandelt und werden ernst genommen. Dies stärkt ihr Selbstvertrauen. Sie können Kritik üben, aber auch loben und diskutieren.

Streitschlichter/Streitschlichterin

Bei diesem Programm werden Kinder zu Streitschlichtern/Streitschlichterinnen ausgebildet und helfen anderen Kindern. Die Kinder lernen, sich in andere Schülerinnen und Schüler hineinzusetzen und einen Konflikt gewaltfrei und respektvoll zu lösen.

Kindern, denen geholfen wird, profitieren ebenfalls davon. Bei der Streitschlichterausbildung lernen die Schülerinnen und Schüler, was sie auch im zukünftigen Zusammenleben gebrauchen können.

Pate/Patin für jüngere Schülerinnen und Schüler

Kinder, die Patenschaften für andere Schülerinnen oder Schüler übernehmen, lernen soziales Verhalten, einen behutsamen Umgang mit anderen Kindern, eigene Gefühle zu äußern und freundlich mit anderen Kindern umzugehen. Dadurch fühlen sich die Kinder akzeptiert und ihr Selbstbewusstsein wird gestärkt. Diese Akzeptanz führt nicht nur zu einer Erhöhung der Lernbereitschaft, sondern auch zu einer guten Klassengemeinschaft. Auch die jüngeren Schülerinnen und Schüler profitieren davon, denn sie fühlen sich aufgehoben und haben direkt eine Freundin oder einen Freund an ihrer Seite, von der bzw. dem sie lernen können.

Die Prüfung

Lehrer Fuchs kündigt eine Prüfung an: „Morgen im Sportunterricht gibt es einen Wettkampf für alle Tiere: im Klettern, Schwimmen, Tauchen, Fliegen und Laufen.“

Am nächsten Morgen hat der kleine Frosch Fiete ein schlechtes Gefühl im Bauch.

Igel Igor fragt: „Was hast du denn?“

Frosch Fiete beichtet traurig: „Ich habe Angst vor der Prüfung, weil ich gar nicht gut klettern kann.“

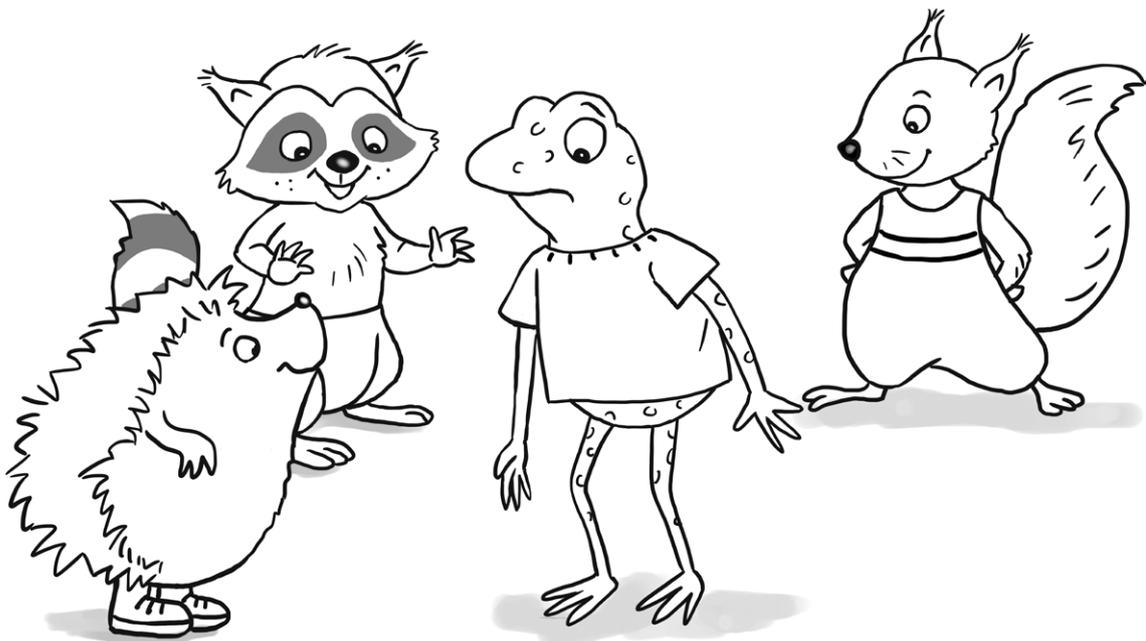
Igel Igor antwortet erleichtert: „Dann bin ich ja nicht der Einzige, der etwas nicht kann. Ich kann nämlich nicht gut schwimmen!“

Eichhörnchen Ella sagt kleinlaut: „Ich kann nicht tauchen.“

Waschbärin Wilma meint: „Und ich kann nicht fliegen.“

Fiete Frosch stellt erleichtert fest: „Dann kann ja keiner alles!“

Jetzt sind alle Tiere froh.

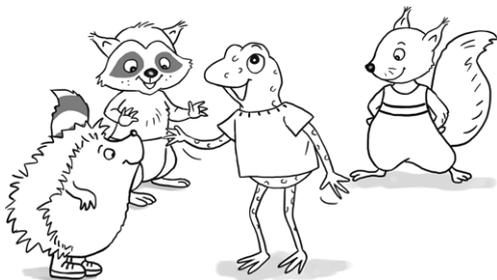


2 Stärken und Schwächen – Arbeitsblatt 1

Schneide die Sätze aus.

Klebe die Sätze zum passenden Bild.

Male an.



Lehrer Fuchs kündigt
eine Prüfung an.

Auch die anderen
Tiere können etwas
nicht gut.

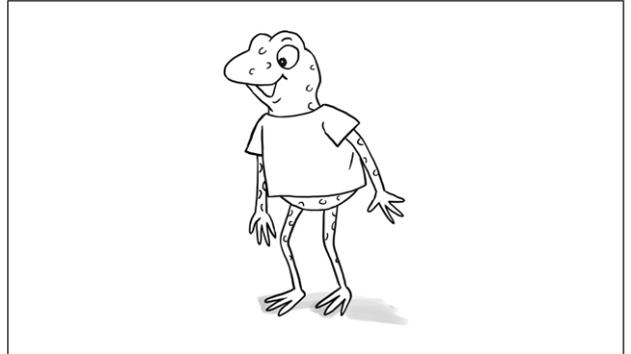
Frosch Fiete hat Angst
vor der Prüfung. Er kann
nicht gut klettern.

Alle Tiere sind froh.

2 Stärken und Schwächen – Arbeitsblatt 2

**Nicht jeder kann alles.
Jeder kann aber etwas besonders gut!**

1. Der kleine Frosch Fiete kann nicht klettern.
Wie fühlt sich Fiete?
Male das passende Bild an.



2. Welche Wörter passen zu Fietes Gefühl?
Kreise sie ein.

entspannt verletzt froh glücklich einsam unsicher
wütend erleichtert freudig gestresst stolz ängstlich

3. Muss jedes Tier alles gleich gut können?
Kreuze an.

ja

nein

4. Fiete erzählt seinen Freunden, dass er Angst vor der Prüfung hat.
Wie reagieren Fietes Freunde?
-
-

5. Wie fühlt sich Fiete nach der Reaktion seiner Freunde?
Kreise die passenden Wörter ein.

entspannt verletzt froh glücklich einsam unsicher
wütend erleichtert freudig gestresst stolz ängstlich

2 Stärken und Schwächen – Arbeitsblatt 3

**Eichhörnchen Ella kann gut klettern.
Was kannst du gut?**



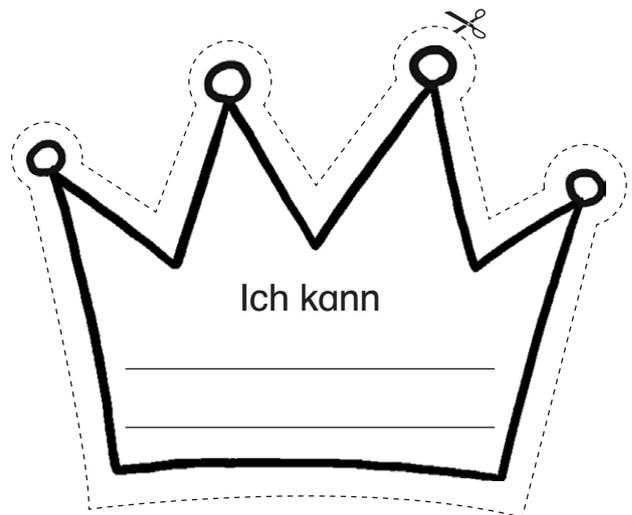
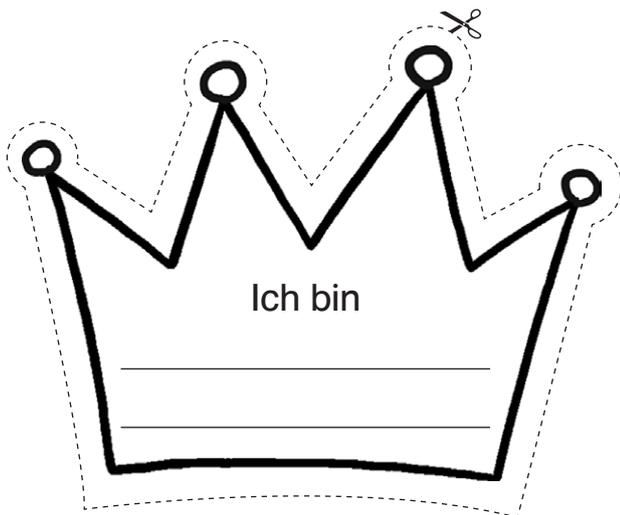
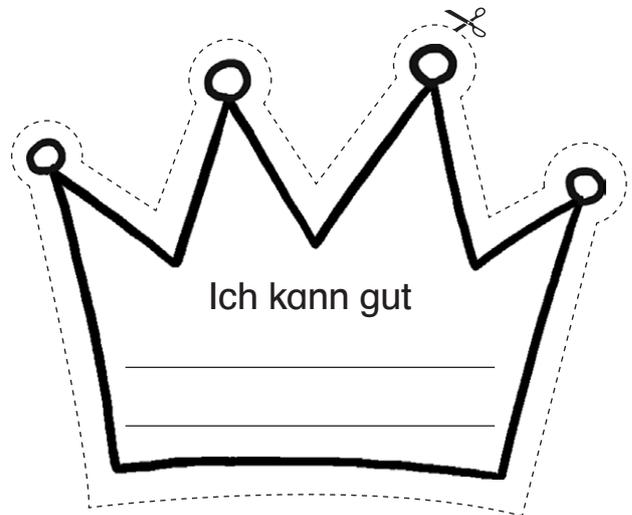
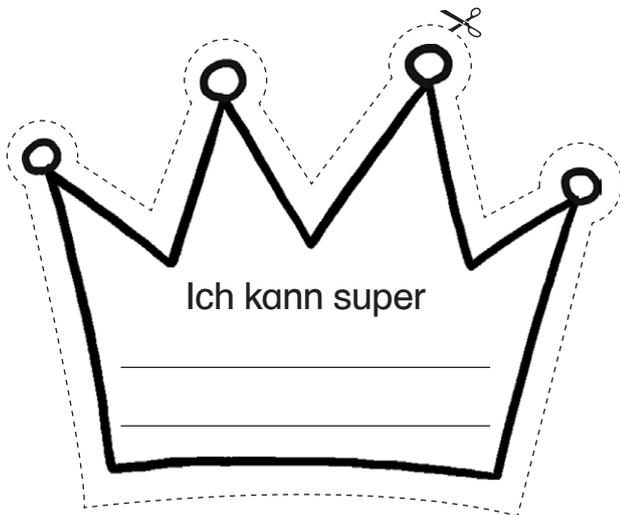
1. Vervollständige die Sätze.

Ich kann super Schlittschuh laufen. Ich bin freundlich.

Ich bin gut in Mathe. Ich kann schnell lesen. Ich kann gut zuhören.

klettern Fußball spielen erzählen schwimmen reiten

an Regeln halten Ordnung halten



**2. Schneide die Kronen-Sätze aus.
Stelle deiner Klasse deine Stärken vor.
Sammelt eure Stärken.**

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Soziales Lernen mit kleinen Tiergeschichten

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

